



Presseinformation

Landshut, 09.08.2021

Verantwortlich: Constantin Sadgorski

Bessere Vernetzung zwischen Auegewässern und Isar bei Landau

Im Zuge des LIFE Natur-Projekts „Flusserlebnis Isar“ werden im Bereich Frammering vom Wasserwirtschaftsamt Landshut drei Rohrverbindungen vergrößert und mehrere Auegewässer dadurch besser an die Isar angeschlossen. Zwei Rohrverbindungen sind schon erneuert, eine dritte Rohrverbindung folgt im kommenden Winter.

Der Schwerpunkt des Projekts liegt bei den Renaturierungen der Isar bei Loiching, Dingolfing und Landau. Aber auch kleinere Maßnahmen können große Wirkungen haben. Denn nicht nur die Isar selbst dient als wichtiger Lebensraum für Fische, Amphibien, Insekten und Wasservögel. Auch die angrenzende Aue spielt dabei eine wesentliche Rolle. Um die Aue wieder bestmöglich mit der Isar zu vernetzen, wurden bereits im Februar zwei bestehende Anbindungen zwischen Aue und Isar optimiert und wieder durchgängig gestaltet.

Bei einer der Anbindungen handelt es sich um den der Auslauf der „Herauf-Weiher“ die kurz hinter Landau am linken Isarufer liegen. Bisher waren die Weiher mit zwei Rohrverbindungen mit je einem Meter Durchmesser an die Isar angebunden. Eine dieser Rohrverbindungen wurde nun durch einen Wellblechdurchlass mit einer Breite von 3 Meter und einer Länge von 12 Meter ersetzt. Nicht nur Fische können jetzt wesentlich besser durchschwimmen, sondern auch Wasservögel.



Zusätzlich wurde ca. 500 Meter Flussabwärts ein komplett verlandeter Bereich eines Auegewässers entlandet und mittels bestehender Rohrverbindung an die Isar wieder angeschlossen. Hier können jetzt in den neu entstandenen Bereichen zahlreiche Jungfische beobachtet werden. „Der Aue Komplex der Herauf-Weiher bietet durch die bessere Anbindung nun zusätzlichen Lebensraum für zahlreiche Isarfischarten, Wasserinsekten und Amphibien“ freut sich Michael Kreiner, Vorsitzender des Kreisfischereiverein Landau Isar e.V. „aber auch als Wintereinstand oder Rückzugsmöglichkeit bei Hochwasser erfüllen die Auegewässer eine wichtige Rolle.“

Wegen den bereits sichtbaren positiven Effekten, soll nun auch die dritte Rohrverbindung zwischen Isar und Herauf-Weiher durch einen großzügigen Wellblechdurchlass optimiert werden. Im Anschluss soll durch ein Absetzbecken die künftige Verlandung des ganzen Auenkomplexes verzögert werden. „Gerne ergänzen der KFV Landau und der Fischereiverband Niederbayern das Projekt mit einer Lebensraumverbessernden Maßnahme, die aus Mitteln der Fischereiabgabe gefördert werden kann“ erklärt Jörg Kuhn, Geschäftsführer des Fischereiverbands Niederbayern. „Gelder aus der Fischereiabgabe können speziell für solche Maßnahmen mittels Förderantrag durch jeden Fischereiverein beantragt werden.“

Constantin Sadgorski, der Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Landshut, freut sich über die gute Zusammenarbeit der Verbände und Vereine bei der Umsetzung des LIFE Natur-Projekts Flusserlebnis Isar.

Weitere Informationen zur Isarrenaturierung in Landau und zum LIFE Natur-Projekt gibt es auf der Internetseite www.flusserlebnis-isar.de



Abbildung 1 - Übersichtskarte der Maßnahmen: Rohrverbindung 1 in Planung, 2 und 3 bereits optimiert (Quelle: Bayerische Vermessungsverwaltung)



Abbildung 2 - Neue Rohrverbindung mit vergrößertem Querschnitt und Kies- und Totholzeinbauten in die Isar



Abbildung 3 - Entlandeter Bereich



Abbildung 4 - Von links nach rechts: Constantin Sadgorski (Leiter Wasserwirtschaftsamt Landshut), Johannes Bongard (Mitarbeiter Wasserwirtschaftsamt), Michael Kreiner (Vorstand Fischereiverein Landau, Jörg Kuhn (Geschäftsstellenleiter Fischereiverband Niederbayern)